

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 93. Mittwoch, den 3. April 1822.

Ordnung der Entlassung der Confirmirten von der Nicolai-Schule, am 3ten April 1822.

1. Gesang, Nr. 136 des Leipziger Gesangbuchs.
2. Gebet, von einem der Confirmirten gesprochen.
3. Anrede an die sämtlichen Confirmirten, von dem Collabor. Herrn M. Ditto.
4. Gesang, Nr. 593 des L. Ges. B. B. 3, 4, 5.
5. Anrede an die abgehenden Schüler, von dem Rector Frn. M. Forbiger.
6. Abschiedsworte, von einem der Abgehenden im Namen Aller gesprochen.
7. Abschiedsgesang, nach der Melodie: Wiederum hat stille Nacht &c.

1.

Wie so schnell der Unschuldszeit
Goldner Traum verschwunden!
Raum hat ihre Süßigkeit
Unser Herz empfunden;
Ach, da naht der Stundenruf,
Schon von dir zu scheiden,
Bildungsstätte, die uns schuf
Echte Geistesfreuden.

2.

Rinnt die Trennungsthrän' auch heiß
Ueber unsre Wangen,

Singt doch Herz und Mund Dir Preis,
Den schon Welten sangen.
Oh' wir waren, väterlich
Hast Du uns getragen;
Licht und Freude ward durch Dich
Unsrer Kindheit Tagen.

3.

Keines Lehrers treue Hand
Wird hinfort uns leiten.
Daß nicht an des Lasters Rand
Unsrer Tritte gleiten,
Daß der Schulzeit edle Saat
Goldne Früchte trage,
Leit' uns, Gott, auf Deinem Pfad
Bis zum Todestage!

Uebersicht der Darstellungen
auf dem Stadttheater zu Leipzig
im Jahre 1821.

In diesem Jahre wurden überhaupt an 234
Tagen Vorstellungen gegeben, worunter 41
Trauerspiele, 56 Schauspiele, (mit Inbegriff
der metrischen Dramen, als: Van Dyk, Ra-
than u. s. w.), 79 Lustspiele, worunter zum
Theil Zwei- und Einaktige, 6 Possen, 95 Sing-

spiele, 6 Ballets, 1 Oratorium, zusammen 284 einzelne Darstellungen.

Zum Erstenmale wurden aufgeführt oder waren neu einstudirt: 35 dramatische Werke.

Zum Erstenmale aufgeführt wurden **Vier Trauerspiele**: das Bild, von Houwald, (8 mal gegeben); Peter der Große und Alexei, von Gehe, (2 mal); die Prüfung von Würkert (2 mal); der Leuchthurm, von Houwald, (2 mal.) **Zwei Schauspiele**: Fluch und Segen, von Houwald, (9 mal); der Kaufmann von Venedig, von Shakespeare nach Schlegel bearbeitet, (3 mal.) **Neun Lustspiele**: Peter und Paul, von Castelli, (6 mal); die beiden Peter, von Römer, (5 mal); eitle Mühe der Verliebten, von Blümner, (2 mal); des Herzogs Befehl, von Töpfer, (7 mal); Cyprian und Barbara, von Töpfer, (2 mal); der Oberst, von Blum, (5 mal); Domestiken-Streiche, von Castelli, (1 mal); das öffentliche Geheimniß, von Lembert, (4 mal); Brief und Antwort, von Lebrün, (3 mal.) **Eine Posse**: Karolus Magnus, von Rogebue. (1 mal.) **Vier Opern**: der Barbier von Sevilla, von Rossini, (12 mal); die diebische Elster, von Rossini, (5 mal); König Waldemar, von Weigl (2 mal); der Freischütz, von Weber, (vom 23ten December 1821 bis mit der Ostermesse 1822) (18 mal.) **Ein Ballet**: das ländliche Fest im Wäldchen bei Ris: Bér, nach Aumer von Wenzel, (8 mal.) **Ein Oratorium**: das Weltgericht, von Apel und Fr. Schneider, (1 mal.) Neu einstudirt waren, **zwei Trauerspiele**: Rosamunde, von Körner (4 mal); Fiesco,

von Schiller, (3 mal.) **Vier Schauspiele**: Parteienwuth, von Ziegler, (4 mal); Johann von Finnland, von Frau von Weisenthurn, (5 mal); die Bestürmung von Smolents, von Frau von Weisenthurn, (4 mal); Benjowsky, von Rogebue, (2 mal.) **Zwei Lustspiele**: die großen Kinder, von Müllner, (4 mal); der Better aus Bremen, von Körner, (3 mal.) **Fünf Opern**: die heimliche Ehe, von Cimarosa, (6 mal); Aline, von Bertin, (3 mal); der lustige Schuster, von Pär, (7 mal); das Donauweibchen 1ster Theil, von Kauer, (7 mal); Agnes Sorel, von Eyrowech, (2 mal.)

An früher einstudirten Stücken wurden hauptsächlich und größtentheils zu mehreren Malen im Jahre 1821 folgende wiederholt: Jungfrau von Orleans; die Räuber; Don Karlos, von Schiller; Hamlet und Macbeth, von Shakespeare; Torquato Tasso, von Göthe; die Albaneserin und die Schuld, von Müllner; Nathan und Minna von Barnhelm, von Lessing; die Heimkehr, von Houwald; Faust, von Klingemann; die Ahnfrau, von Grillparzer; Leben ein Traum, von Calderon und Zaphis; Donna Diana, von West; Otto von Wittelsbach, von Babo; Erdennacht, von Raupach; Johanna von Montfaucon; der Abbe d'Espée; das Taschenbuch; Kapitän Bekronde; die Kreuzfahrer; der Freimaurer; die beiden Klingsberge und das Intermezzo, von Rogebue; der Hausfriede; der Spieler; Elisa von Walberg und

Sel
Ma
besch
Her
von
wig
von
Sch
te
von
die
he
ga
Be
Di
W
br
be
G
vo
G
vo
W
M
h
—
8
te
se
in
d

Selbstbeherrschung, von Iffland; das Mädchen von Marienburg, von Kratter; beschämte Eifersucht; der Wald bei Herrmannstadt und das letzte Mittel, von Frau von Weisenthurn; Lany und Hedwig, von Körner; das Vogelschießen, von Claren; Trau, schau, wem! von Schall; die Quälgeister, von Beck; Maste für Maste, von Jünger; das war ich, von Hutt; der Tagesbefehl, von Töpfer; die drei Wahrzeichen und das Räthchen von Heilbron, von Holben.

Die Zauberflöte; Don Juan, Figaro und Weibertreue, von Mozart; Befalin, von Spontini; Tancred und Dthello, von Rossini; Lodoiska und Wasserträger, von Cherubini; Aschenbrödel und Jocunde, von Nicolo; Zauberlöcher, von Herold; der neue Guts herr und Johann von Paris, von Bojraldieu; der kleine Matrose, von Caveaux; die Schwestern von Prag, von W. Müller; das Opferfest, von Winter; Jacob und seine Söhne, von Mehul; das Geheimniß, von Solie; Fanchon, von Himmel.

Anmerkung. Diese Angabe hat den Nutzen, daß man das stehende Repertoire ei-

ner Bühne kennen lernt und ersieht, welche Stücke sich nach ihrem ersten Erscheinen auf dem Repertoire erhalten haben.

G ä s t e.

Herr Kouffeau, von Prag; Demoiselle Comet; Herr Wallbach, von Breslau; Dem. Willmann, von Dresden; Dem. Wagner, von Frankfurt a. M.; Herr Töpfer, von Wien; Dem. Raini, von Wien; Herr La Roche, von Königsberg; Madame Grünbaum, von Wien; Dem. Canzi, von Wien, Herr und Mad. Ungelmann, von Dresden.

G o t t e s d i e n s t.

Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomas:	Früh	Herr D. Tschirner,
zu St. Nikolaus:	Früh	= M. Simon,
	Wesp.	= M. Weniger,
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
zu St. Petrus:	Früh	= M. Fritsche,
zu St. Paulus:	Früh	= M. Seyfarth,
zu St. Johannis:	Früh	= M. Höpffner,
zu St. Georgen:	Früh	= M. Weniger,
zu St. Jacob:	Früh	= M. Hesse,

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,

verkaufen folgende preiswürdige Waaren:

8 Viertel Batist-Mouffeline 4 bis 20 Gr., weiße 6 Viertel Cambricks-Lücher, mit Kantten 4 Gr., engl. Kantten-Kleider in neuen Mustern 20 bis 24 Gr., glatt und gestreifte Mouffeline 1½ bis 3 Gr., couleurte gestreifte englische Hair-Cords 2½ bis 3 Gr., alle Sorten seidne Lücher und Shawls von 8 bis 40 Gr., glatte und brochirte franz. wollene Shawls in allen Größen, Regenschirme von 32 bis 44 Gr., engl. Spizengrund, Strickgarne, Eau de Cologne und Windsorseife.

Verkauf. Eine Partie Champagner von vorzüglicher Güte ist in Commission, billig zu verkaufen, bei
F. G. Bieweg, Burgstrasse Nr. 141.

Verkauf. Aecht türkisches Rosenöl das Fläschchen 1 Thl. — Gr.
 ächt englisches Dpodelhoc das Glas — = 12 Gr.
 ächtes Eau de Cologne de Farina das Duzend 4 = — Gr.
 zu haben bei Sellier und Comp.

Blumenzwiebelverkauf. Doppel Ranunkeln im Rummel von allen Farben, 100 Stück 1 Thl., doppel Anemonen im Rummel, 100 Stück 2 Thl., Amarillis formosissima oder Salomons-Lilie, das Stück 2½ Gr., Ferraria tigrida, das Stück 2 Gr., doppel Tuberosen das Stück 3 Gr., erhielt von E. Kruyff, aus Sassenheim bei Harlem, in Commission

Christian W. Seidel, No. 728.

Verkauf. Guten engl. Sommerlefkaisamen in 18 der schönsten Sorten untereinander, 300 Körner 2 Gr., auf der Hintergasse Nr. 1234, bei Karl Kast.

Anerbieten. Ein königl. sächs. Officier außer Diensten, welcher sich schon mehrere Jahre in Leipzig aufgehalten, ohne daß es ihm bishero gelungen eine nützliche Beschäftigung zu finden, er bietet sich, Knaben von verschiedenem Alter in militärischen Exercitien zu unterrichten. Da es fast allgemein bekannt ist, daß diese Exercitia am besten geeignet seyn, dem Körper eine schöne Haltung zu geben, so hofft der Unternehmer mit diesem Anerbieten vielen Keltern nicht unwillkommen zu seyn. An der Wasserfunst 805, eine Treppe hoch, wird man das Nähere erfahren.

Vermiethung. Mehrere sehr schöne in den Hauptstraßen-gelegene 1ste, 2te und 4te Etagen sind zu Johanni und Michael zu vermieten; desgleichen ein Gewölbe mit großer heller Schreibstube und Niederlagen ist sogleich nebst großen Familienlogis zu vermieten, durch das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764.

Vermiethung. Einige angenehme Sommerlogis sind noch zu vermieten beim Tischlermeister Frenckel in Lindenau.

Thorzettel vom 2. April.

Grimma'sches Thor. U.		
Gestern Abend.		Vormittag.
Hr. Dr. Ranke u. Oberlehrer Stange, von Frankf. a. d. D., in der Säge	7	Hr. Rfm. Bourgois, a. Petersburg, p. d. 12
Hr. Subrect. M. Weidert, von Luckau, bei Hammer	8	Nachmittag.
Vormittag.		Kanstädter Thor. U.
Die Breslauer r. Post	4	Vormittag.
Die Baugen-Zittauer r. Post	5	Die Stollberger f. Post 12
Die Dresdner r. Post	6	Hr. Gutsbes. Baumgarten-Crusius, v. Rosla, in Stadt Altenburg 12
Nachmittag.		Nachmittag.
Hr. Graf v. Hohenthal, aus Dölkau, von Dresden, pass. durch	2	Hr. Dr. Hagen, a. Königsberg, und Hr. Stud. Frobböf u. Müller, v. Göttingen, im goldnen Horn 3
Halle'sches Thor. U.		
Gestern Abend.		Hospitalthor. U.
Hr. Rfm. Burkhardt, a. London, im Hof de Baviere	6	Vormittag.
		Die Annaberger f. Post 12